

Pressemeldung
29. September 2017

Deutscher Dirigentenpreis 2017 geht an Hossein Pishkar

Mit dem Finalkonzert in der Kölner Philharmonie feierte der Deutsche Dirigentenpreis seinen Höhepunkt. Die Jury kürte den 28-jährigen Hossein Pishkar aus dem Iran zum 1. Preisträger.

Zum ersten Mal wurde der Deutsche Dirigentenpreis als internationaler Dirigierwettbewerb in Köln ausgetragen. Der Deutsche Musikrat veranstaltete in Partnerschaft mit der Kölner Philharmonie, der Oper Köln, dem Gürzenich-Orchester Köln und dem WDR Sinfonieorchester den einwöchigen Wettbewerb, der das genreübergreifende Können der jungen Dirigenten fordert und gleichermaßen die Gattungen Oper und Konzert berücksichtigt. Bereits Anfang des Jahres hatten sich auf die weltweite Ausschreibung über 80 Dirigenten aus 25 verschiedenen Ländern um die Teilnahme am Deutschen Dirigentenpreis 2017 beworben.

Die 12 Kandidaten aus acht verschiedenen Ländern, die sich für den Wettbewerb qualifizieren konnten, stellten sich ab dem 22. September dem Votum einer namhaft besetzten Jury, in der Lothar Zagrosek (Vorsitz), Hartmut Haenchen, Dirigent, Siegwald Bütow, Manager und Produzent des WDR Sinfonieorchesters, Louwrens Langevoort, Intendant der Kölner Philharmonie und Geschäftsführer der KölnMusik GmbH, die Intendantin der Oper Köln Dr. Birgit Meyer und der Musik- und Theaterwissenschaftler Prof. Dr. Stephan Mösch mitwirkten. Ehrenvorsitzender des Wettbewerbs ist Christoph von Dohnányi, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend sein konnte. Die Schirmherrschaft hat der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen Armin Laschet übernommen.

Nach zwei Wertungsrunden schafften es **Dominik Beykirch**, **Hossein Pishkar** und **Anna Rakitina** ins Finale. Im abschließenden Konzert in der Kölner Philharmonie waren die drei Finalisten mit dem WDR Sinfonieorchester, dem Gürzenich-Orchester Köln sowie mit den Sängerinnen und Sängern des Ensembles und des Internationalen Opernstudios der Oper Köln zu erleben. **Hossein Pishkar** überzeugte im Finale mit seiner Interpretation von Robert Schumanns „Manfred-Ouvertüre“ mit dem WDR Sinfonieorchester und einem Ausschnitt aus dem 3. Akt von Giuseppe Verdis Oper „Rigoletto“ mit dem Gürzenich-Orchester Köln und den Sängerinnen und Sängern der Oper Köln. Als den „geborenen Dirigenten“ bezeichnet Jurysvorsitzender Lothar Zagrosek den Gewinner Hossein Pishkar.

Der mit 20.000 Euro dotierte 1. Preis ist gestiftet von der Stadt Köln und der Stadt Bonn. Die Preisübergabe erfolgte durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln Henriette Reker und den Oberbürgermeister der Stadt Bonn Ashok-Alexander Sridharan. Neben dem Preisgeld erhält der Gewinner ein Vorstellungsdirigat an der Oper Köln, eine Produktion mit dem WDR Sinfonieorchester sowie eine Assistenz beim Gürzenich-Orchester Köln mit dem Generalmusikdirektor der Stadt Köln François-Xavier Roth.

Der 2. Preisträger **Dominik Beykirch** aus Deutschland erhält ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro, das von vier Kölner Ehepaaren gespendet wurde. Der mit 5.000 Euro dotierte 3. Preis, gespendet von den Mitgliedern der Opernfreunde Bonn, ging an **Anna Rakitina** aus Russland.

Die Preisträger erhalten darüber hinaus Konzertengagements bei den Partnerorchestern Beethoven Orchester Bonn, Dortmunder Philharmoniker, Duisburger Philharmoniker, Nordwestdeutsche Philharmonie Herford, Nürnberger Symphoniker sowie bei der Philharmonie Südwestfalen.

Der Bärenreiter-Verlag lobte einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes des 20./21. Jahrhunderts aus. Der Sonderpreis, ein Notengutschein in Höhe von 500 Euro, ging an **Vladimir Yaskorski**.

Die Preisgelder in Höhe von insgesamt 35.000 Euro, die Vermittlung von Konzertengagements sowie die Präsenz zahlreicher Intendanten, Orchestermanager und Künstleragenten machen alle drei Finalisten zu Gewinnern des Abends und den Deutschen Dirigentenpreis zu einem bedeutenden Sprungbrett für große Karrieren. Das Finalkonzert wurde live im Radio auf WDR 3 übertragen.

Hossein Pishkar, Iran (*1988)

absolvierte zunächst ein Kompositionsstudium in Teheran, bevor er 2012 nach Deutschland kam, um an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Orchesterleitung bei Prof. Rüdiger Bohn zu studieren. Er konzertierte mit den Bergischen Symphonikern, den Düsseldorfer Symphonikern, dem Orchestre Philharmonique de Strasbourg und der Rumänischen Staatsphilharmonie Satu Mare. Bis 2015 war er Chefdirigent des Concerto Langenfeld. Im Iran gastierte er u. a. beim Teheraner Jugendorchester und beim Orchester der Teheraner Musikschule. Darüber hinaus konzertiert er regelmäßig als Tar-Spieler mit einem traditionell-iranischen Musikprogramm. Im Rahmen des Warschauer Herbstes 2015 war er Assistenzdirigent beim European Workshop for Contemporary Music. Als „Conductor-in-Progress“ assistierte er in der Spielzeit 2015/16 beim

Staatsorchester Rheinische Philharmonie in Koblenz und leitete eigene Konzerte. 2016 führte ihn eine Assistenz zur Jungen Deutschen Philharmonie, wo er die Vorproben für Alban Bergs „Lulu“ und für die Uraufführung von Rebecca Saunders „Still“ übernahm. 2017 assistierte er Thomas Gabrisch bei der Produktion von Joseph Haydns „Die Welt auf dem Monde“ mit Orchester und Sängern der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. 2017 war er Teilnehmer an der Riccardo Muti Italian Opera Academy. Darüber hinaus erhielt er den Ernst-von-Schuch-Preis 2017.

Hossein Pishkar ist seit 2015 Stipendiat im Dirigentenforum des Deutschen Musikrates. Auch der zweitplatzierte Dominik Beykirch und der Sonderpreisträger Vladimir Yaskorski werden durch das Dirigentenforum des Deutschen Musikrates gefördert.

Der Deutsche Dirigentenpreis 2017 wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Nordrhein-Westfalen, die Stadt Köln und die Stadt Bonn, den Freundeskreis Dirigentenforum e.V. sowie durch zahlreiche Spenden von Kölner und Bonner Bürgerinnen und Bürgern und durch die Mitglieder der Opernfreunde Bonn e.V.

Deutscher Dirigentenpreis

Deutscher Dirigentenpreis

22. bis 29. September 2017

Kölner Philharmonie

Ehrenvorsitzender: Christoph von Dohnányi

Juryvorsitzender: Lothar Zagrosek

Teilnehmer

Bertie Baigent, Großbritannien

Dominik Beykirch, Deutschland

Jiannan Cheng, China

Hamed Garschi, Iran

Thomas Guggeis, Deutschland

James Kahane, Frankreich

Wilson Ng, China

Hossein Pishkar, Iran

Anna Rakitina, Russland

Tal Samuel, Israel

Paul Willot-Förster, Deutschland

Vladimir Yaskorski, Armenien

Mitwirkende

Dirigentenforum des Deutschen Musikrates

Kölner Philharmonie

Oper Köln

Gürzenich-Orchester Köln

WDR Sinfonieorchester

Ansprechpartnerin

Esther Klose

Deutscher Dirigentenpreis

E-Mail: klose@musikrat.de

Tel.: 0228 2091-141

mobil: 0176 20102093